

SÜDDEUTSCHES KAMMER-ORCHESTER LUDWIGSBURG

Süddeutsches Kammer-Orchester (14a) Ludwigsburg Bahnhofstraße 37

Monsieur

M. L E G E R

38, Rue Jules-Grosjean

M O N T B É L I A R D

France

LEITUNG: EMIL BIRK

LUDWIGSBURG

BAHNHOFSTRASSE 37

Fernruf: Ludwigsburg 5983

Bankkonto:

Kreissparkasse Ludwigsburg Nr. 2655

Ludwigsburg, den 12. Mai 1961

Sehr geehrter Herr Leger !

Himmelfahrt, 11. Mai 1961, sind wir kurz nach 9.00 Uhr vom Rathausplatz Montbéliard abgefahren und 15.30 Uhr wohlbehalten in Ludwigsburg angekommen.

Wir waren über den Empfang, der nach dem Konzert im Rathaus stattfand, wirklich überrascht und beeindruckt. Vielen herzlichen Dank - Herrn Bürgermeister, der Stadtverwaltung, all den Persönlichkeiten, die zu dieser schönen Bescherung beigetragen haben und erschienen sind - .

Als Sie uns nach dem Empfang in das kleine Lokal geleitet haben, waren wir über die geschmackvolle Aufmachung und dem herrlichen Mahl sehr überrascht und erfreut. Alle Achtung dem Gastgeber. Die Unterkunft im Hotel war zu unserer grössten Zufriedenheit. Alles in allem war so schön und so gut wie wir es uns nicht besser wünschen konnten.

Sehr verehrter Herr Leger, Ihnen und Ihren Mitarbeitern gebührt höchstes Lob. Haben Sie vielen Dank.

An die schönen Stunden, die Sie uns haben zuteil werden lassen, denken wir noch lange.

Nun vom Konzert selber: Es würde mich freuen, wenn unser Orchester bei Ihnen und den Konzertbesuchern einen guten Eindruck hinterlassen hätte.

Das mit dem Bach-Violinkonzert war ein unglücklicher Umstand. In Ihrem Brief vom 25. April 1961 heisst es: "Ich denke, es wäre besser, das Programm zu behalten wie wir es so vereinigt haben". Da mein erster Vorschlag

Edvard Grieg - Holberg Suite
Luigi Boccherini - Suite
Peter Tschaikowsky - Serenade

war, hatte ich angenommen, dass Sie dieses Programm haben wollen. Boccherini hatte ich deshalb eingereicht, weil Bach zu der Serenade nicht gut passt. Also, dieses Programm ohne Bach ist stilrein.

STADTSCHE KAMMER-ORCHESTER
LEHRERIN
KONZERT
PROGRAMM

Ich bitte Sie, mir diesen Schritt zu verzeihen. Ich wünsche, dass es einmal eine Gelegenheit geben möge, mit einem anderen Programm einen Solisten heraufzustellen.

Sehr gerne hätte ich mich mit der Dame, die Lehrerin ist, nach dem Konzert noch unterhalten. Richten Sie doch bitte viele herzliche Grüsse aus. Sind Sie auch bitte so gut und sorgen Sie dafür, dass Zeitungskritiken und Fotos hierher gesandt werden.

Für Ihre Mühe danke ich Ihnen nochmals von ganzem Herzen.

Es grüsst in Ergebenheit



Emil Birk

Auch das ganze Orchester lässt Sie grüssen.

Auf Wiedersehen.